



Red Bull Jungfrau-Stafette:

Das Bewährte bleibt, die Spannung steigt

Am 5. Juni 2010 prescht die Red Bull Jungfrau-Stafette wieder durch die Schweiz – die einmalige Kombination aus Athletik, Oldtimer-Dynamik und modernem Extremsport. Mindestens 44 Equipen werden die 14 Etappen in Angriff nehmen. Sie sind stärker besetzt als je und die neue Streckenführung verspricht Spannung bis zur Ziellinie.

Das Bewährte bleibt, die Spannung steigt. So lassen sich die 14 Etappen der Red Bull Jungfrau-Stafette 2010 charakterisieren. Das grosse Rennen durch die Schweiz beginnt wieder mit den Radfahrern am Rheinfall und endet neu in Zürich am Fuss des Uetliberg. Der Überflug des Jungfraujochs in historischen Flugzeugen ist das Herz der Red Bull Jungfrau-Stafette – wie schon beim historischen Vorbild in den Dreissigerjahren. Skifahrer, Gletscher- und Bergläufer, Gleitschirmflieger, Downhill-Biker, Kajakfahrer, Motorrad- und Autofahrer auf Maschinen aus der Vorkriegszeit befördern den Stafettenstab vom Jungfraujoch durchs Wallis. Neu haben auch die Flugpiloten Einfluss auf die Rangliste: Beim Zielabwurf auf dem Flugplatz Sion können sie Zeit gewinnen oder verlieren. Sie befördern die Stäbe zurück auf die Alpennordseite, zum athletischen Schlussbouquet der Red Bull Jungfrau-Stafette – aber dazu später.

Ambition und Emotion

A propos Athletik: In den letzten Monaten setzte ein wahres Rennen auf die besten Athleten ein. Das Resultat sind so viele stark besetzte Equipen wie noch nie: mindestens zehn dürfen sich realistische Chancen auf den Sieg ausrechnen. Um nur wenige zu nennen: Uri peilt nach einem vierten und einen dritten Platz (2007, 2008) den ersten Sieg an. Leysin versucht mit mehreren Weltklasse-Triathleten auf den Ausdauer-Etappen den Unterschied zu machen. Die Swiss Bulls verteidigen den Silberadler mit einer hochkarätigen Equipe. Alle weiteren Siegerkandidaten werden ihre Nichterwähnung an dieser Stelle als Ansporn nehmen, am 5. Juni den grossen Coup zu schaffen.

Die ganze Geschichte der Red Bull Jungfrau-Stafette schreiben die 44 gemeldeten Teams aus 16 Kantonen, sowie eines aus England und eines aus Österreich. Mehr als 600 Sportlerinnen und Sportler tragen am 5. Juni 2010 die Staffelstäbe durch die Schweiz.

Athletik pur zum Schluss

Eine neue Disziplin läutet die spannende Schlussphase ein. Nachdem die Stäbe vom Himmel gefallen sind, tauchen Schwimmer in den Zugersee. Die Open Water-Spezialisten werden den Kopf erst wieder heben, wenn sie nach zwei Kilometern am Ostufer den Grund erkennen. Sie übergeben den Mountainbikern. Anders als ihre Downhill-Kollegen



sind die Cross Country Cracks zum ersten Mal dabei. 20 voralpin coupierte Kilometer haben sie zu überwinden, bis sie im Sihlwald die Schlussläufer auf die Reise schicken. Diese trennt ein hartes Stück Laufarbeit von der Ziellinie, gleich nach dem Start geht es 400 Höhenmeter hoch auf den Albisgrat und dem Höhenzug folgend bis auf den Uetliberg. Von dort stechen sie hinunter ins Ziel im Albisgüetli. Die drei äusserst selektiven Ausdaueretappen zum Schluss garantieren Spannung bis ins Ziel.

www.redbulljungfraustafette.com